

# LEBENS



# QUELL

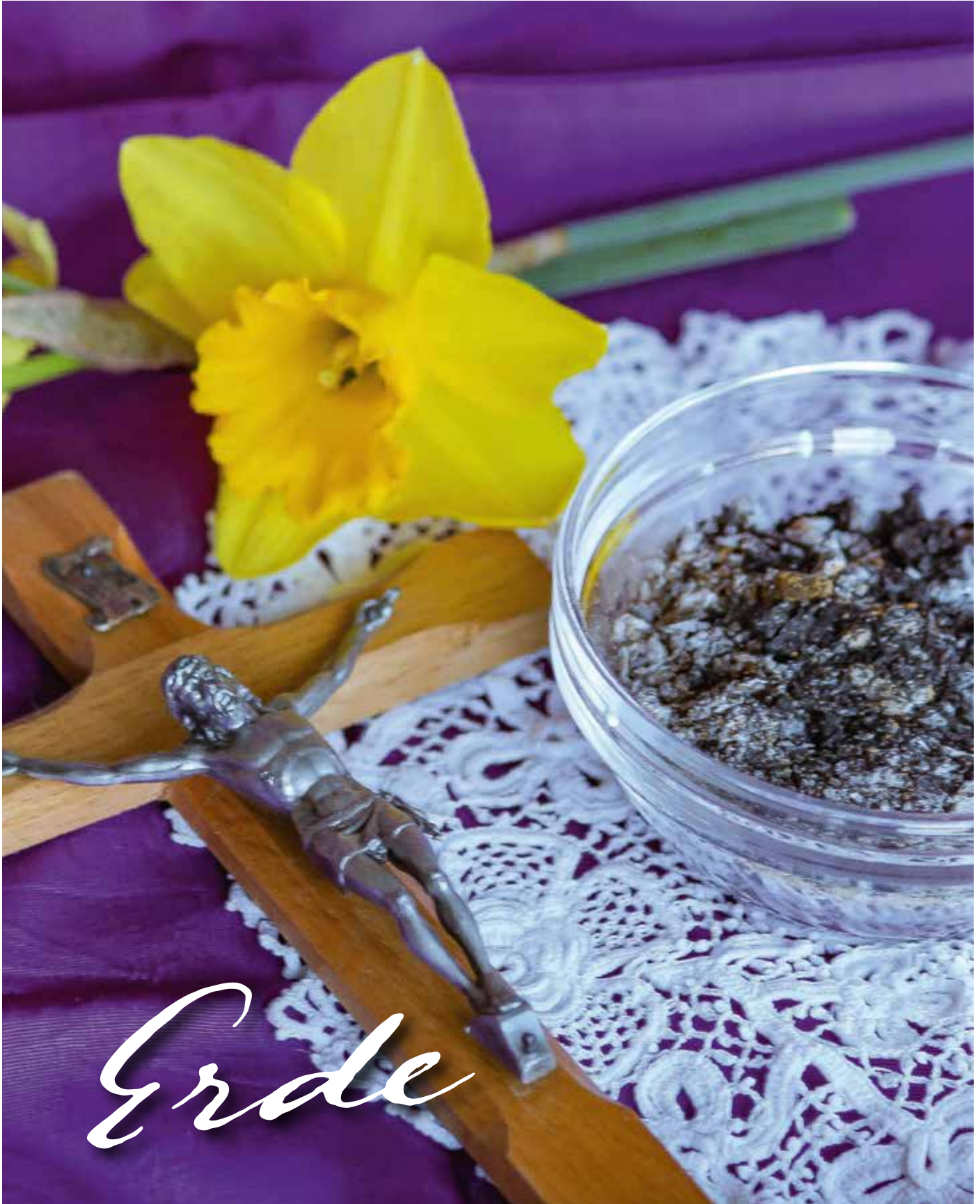
PFARRBLATT SEELSORGERAUM THERMENLAND

Altenmarkt | Bad Blumau | Bad Loipersdorf | Bad Waltersdorf  
Burgau | Fürstenfeld | Großwilfersdorf | Hainersdorf  
Ilz | Ottendorf | Söchau

Nr. 1 | März 2025 | 6. Jg.

Zugestellt durch post.at

Symbolbild von Gini George auf Pixabay



*Erde*

# Erdenstaub

## Lebendiger Erdenstaub

Über den Kreislauf des Menschseins  
und die Bedeutung  
der Asche im christlichen Glauben

Beim Tippen dieser Zeilen streben wir gerade dem Höhepunkt vom Fasching entgegen! Das Lachen und der Humor kommen nicht zu kurz – im Gegenteil! Und doch steckt bereits im Humor jene Wirklichkeit, die uns nach dem Fasching ergreift: Aschermittwoch, die österliche Bußzeit und Ostern. Denn Humor, Humus, Humanität und Humilitas haben die gleiche Wortwurzel und dies ereignet sich im Weg auf Ostern!

### Der Aschermittwoch

beendet das bunte Treiben und verweist uns auf jene andere Wirklichkeit, die unser Leben bestimmt. Mit dem Auftragen der **Asche** (gewonnen aus den verbrannten Palmzweigen des Vorjahres) auf der Stirn in Form des Kreuzes werden wir einerseits auf unsere Vergänglichkeit verwiesen:

*„Bedenke, Mensch, dass du Staub bist und zum Staub zurückkehren wirst!“*,

und zugleich durch das Zeichen des Kreuzes auf die Erlösung und das ewige Leben – auf Ostern!



Symbolbild von Myriams-Fotos auf Pixabay

In meinem Leben bis zum irdischen Tod erzeuge ich durch mein Verhalten und meine Taten nicht nur Gutes und Liebvollnes, sondern auch viele Unzulänglichkeiten und Unheilvolles. Mit all dem muss ich sterben. Das ist die unausweichliche *Conditio humana*, das Schicksal jedes Menschen. Der **Aschermittwoch** will uns diesen unvermeidlichen Gang jedes Menschen vor Augen führen und uns an die Sterblichkeit erinnern – an die Rückkehr zum Erdenstaub, zur Asche!



Symbolbild von Gregorz Krupa auf Pixabay

**Asche** ist nicht nur Zeichen der Vergänglichkeit, sondern sehr wertvoll.

**Asche** ist Reinigungsmittel (Lauge): Meine Oma hat unseren Herd zu Mittag noch mit **Asche** abgerieben! Und **Asche** ist vor allem auch Düngemittel, nicht umsonst werden Stoppelfelder abgebrannt, damit Neues wachsen kann.

Der **Asche** fehlt nur eines, nämlich das *Leben*, der *Geist*, die *Lebendigkeit*; es ist der „*Lebensatem*“, wie es die biblische Schöpfungserzählung ins Bild bringt. Darum verehren wir beim Begräbnis den anwesenden Leib des Verstorbenen (und nicht seine *Asche*) als Wohnstätte der Liebe Gottes, als Tempel des Heiligen Geistes. Und hier führt uns der Ritus vom **Aschermittwoch** auch in die Tiefe:

*„Bedenke Mensch, dass du mehr bist als nur Staub! Menschsein ist ohne Geist, Vernunft und Gewissen nicht vollständig.“*



Symbolbild: Sylva Krüger in: Pfarrbriefservice.de

Hier finden wir glaubende Menschen zu Gott, der uns den Lebensatem eingehaucht hat. Ich bin mir meiner Verbundenheit mit der Erde bewusst und erkenne meine realistische Selbsteinschätzung in meiner Position in dieser Welt:

*„Was macht mein Leben aus, was zählt wirklich? Wozu bin ich da? Fülle ich meinen Platz aus, in dem ich das tue, was ich am besten kann?“*

Gerade das Bezeichnen-Lassen mit der **Asche** ist ein wahres Zeichen von dem Wissen darum, dass menschliches Leben Geschenk ist – nicht Leistung.

Der **Aschermittwoch** zeigt uns Menschen unsere Grenzen auf: Wir Menschen sind nicht mehr als alle anderen auch – nämlich *Staub vom Erdenstaub*. Zugleich erkennen wir Menschen in diesem Ritus unsere Würde und unseren Wert als Geschöpf und Kind Gottes.

Beim Begräbnis geben wir dem Erdenstaub unseren Leichnam zurück – jenen Leichnam, in dem Gottes Heiliger Geist Wohnung genommen hatte. Und wir selbst werden leben, ich werde mit Christus auferstehen mit all meiner Liebe, meiner Identität.

Und im Zeichen des Kreuzes, im Zeichen unserer Erlösung – Ostern! – spricht Gott uns für immer jene Treue zu, dass wir in ihm das wahre Leben finden, damit auch durch die unheilvollen Taten unseres Lebens die große Ernte unserer Liebe reifen wird. So wird dann unser Leben zum Segen, zum Heil!



Pfarrer  
Alois  
Schlemmer

# Als die Erde

mit all  
ihren Lebewesen  
erschaffen wurde,  
war es nicht  
die Absicht des Schöpfers,  
dass nur Menschen  
auf ihr leben sollten.

Wir  
wurden  
zusammen  
mit unseren Brüdern  
und Schwestern  
in diese Welt gesetzt,  
mit denen,  
die vier Beine haben,  
mit denen,  
die fliegen,  
und mit denen,  
die schwimmen.

All  
diese Lebewesen,  
auch die  
kleinsten Gräser  
und die  
größten Bäume,  
bilden mit uns  
eine große  
Familie.

Wir alle sind  
Geschwister  
und gleich  
an Wert  
auf dieser  
Erde.

Aus der Danksagung der Irokesen  
„Weisheit der Indianer“, Orbis Verlag

Foto: Evgeni Tcherkasski auf Pixabay

# Interviews Mit der Erde arbeiten & leben

*In den nachfolgenden Interviews haben wir drei Personen, die auf unterschiedliche Weise mit „Erde“ etwas zu tun haben, interviewt und die Verbindung von Arbeit und Leben mit Erde beleuchtet.*



Fotos: beigestellt



## ...ALS UNTERNEHMER EINER ERDBEWEGUNGSFIRMA ROMAN EDER, BURGAUBERG, PFARRE BURG AU

**WAS VERSTEHT MAN UNTER EUREM ANGEBOT: Erdarbeiten bzw. Erdbau? Kannst du eure Arbeit beschreiben?**

Unser Angebot im Bereich Erdarbeiten umfasst vielfältige Leistungen, die sowohl technische als auch ästhetische und nachhaltige Aspekte berücksichtigen.

- Aushub von Baugruben und Planierung von Außenanlagen für Neubauten, historische Gebäude oder Wege.
- Straßen- und Wegebau für stabile, gut zugängliche Infrastrukturen.
- Erdarbeiten für die Verlegung von Glasfaser-, Strom- und Wasserleitungen, für öffentliche als auch private Projekte.
- Nachhaltige, ressourcenschonende Lösungen, die eine lebenswerte Zukunft sichern.

**WAS KANN EURE ARBEIT MIT ERDE BEWIRKEN, VERBESSERN, VERSCHÖNERN?**

Unsere Arbeit mit Erde hat nicht nur funktionale, sondern auch ökologische und ästhetische Auswirkungen:

- Bodenvorbereitung für Bauprojekte und Verbesserung der Bodenqualität für Landwirtschaft und Gartenbau.
- Gestaltung und Verschönerung von Gärten und Landschaften.
- Förderung der Biodiversität durch gezielte Bodenpflege.

**WAS BEDEUTET DER BEGRIFF „ERDE“ FÜR DICH? WAS IST ERDE FÜR DICH/EUCH?**

Die Erde ist für uns nicht nur Grundlage allen Lebens, sondern auch ein wertvolles Gut, das es zu schützen gilt.



2.



Fotos: beigestellt; Privat: Familie Brandl; Stephanie Rosenberger

## ...ALS HOBBY-GÄRTNER HANS BRANDL, NESTELBACH, PFARRE ILZ

Die Erde ist ein ganz besonderes Element. Mit Erde ist hier der Boden gemeint, auf dem wir uns bewegen und auf dem Pflanzen wachsen. Es ist ein besonderes Erlebnis, die fruchtbare Erde vorzubereiten, die Samen zu säen, die Pflanzen zu setzen, alles sorgfältig zu pflegen und dann in großer Dankbarkeit ernten zu dürfen. Ein unschätzbare Wert, wenn die frischen Früchte vom Gemüsegarten auf den Tellern landen. „*Ein ideeller Hochgenuss!*“

Wenn es auch der Familie gut schmeckt, ist die Freude einzigartig und doppelt groß.

Ein wunderbares Zitat:

**EINEN GARTEN ZU PFLANZEN BEDEUTET, AN MORGEN ZU GLAUBEN!**



Fotos: beigestellt; Privat, Aquarell: Designed by rowpixel.com / Freepik

## 3.

## ... ALS BAUER DAVON LEBEN HELMUT HAMMERLINDL, GROSSWILFERSDORF

### WELCHE ROLLE SPIELT ERDE FÜR DIE LANDWIRTSCHAFT?

Als praktizierender Landwirt spielt gesunde Erde für mich natürlich eine entscheidende Rolle. Daher ist ein sorgfältiger, nachhaltiger, sowie respektvoller Umgang mit Erde notwendig für den Erfolg.

Bei Erde handelt es sich nicht nur um ein Medium, in dem Pflanzen und Wurzeln wachsen. Erde ist jedoch vieles mehr. In gut funktionierenden Böden können Wasser, CO<sub>2</sub>, Nährstoffe gespeichert werden und wieder an neue Pflanzen abgegeben werden, wenn sie es für das Wachstum benötigen. Dazu gehören auch die vielen Bodenlebewesen, die wie in einem Darm Pflanzenreste verdauen

und dadurch Nährstoffe für neue Pflanzen bereitstellen. Bei unserem Betrieb werden diese mit selbsterzeugten Milchsäurebakterien, Urgesteinsmehlen und Begrünungen gefördert. So können auch Giftstoffe im Boden wieder abgebaut werden. Selbst Tiere schützen sich in Tschernobyl gegen Radioaktivität, indem sie Erde fressen.

Erde ist eben geduldig und ausdauernd und am Ende wird immer wieder alles zu Erde, oder zu Mineralstoffen in der Erde (Naturkreislauf).

### „IST DIE ERDE GESUND, IST DIE PFLANZE BZW. DIE ERNTE GESUND“.

Wichtig ist für mich auch die Weihe eines Palmzweiges, welcher am Acker im Frühjahr vor dem Anbau ausgesetzt wird, um den Respekt zur Natur zu bekunden (Ein-



Foto: beigestellt

zugsritual), sowie das Erntedankfest als Dank nach der Ernte.

Die Erde wird uns nur für einen gewissen Zeitraum geborgt, um unsere Erfahrungen damit machen zu dürfen. Darum bin ich für einen sorgfältigen Umgang mit dem Wunder Erde, sodass noch viele Generationen damit arbeiten dürfen und unsere Ernährung mit gesunden Nahrungsmitteln sicherstellen.

## WENIGER FLEISCH, MEHR LEBENSQUALITÄT!

„Das ist doch nur ein Tropfen auf den heißen Stein“, heißt es oft im Volksmund, wenn darüber gesprochen wird, dass es der Mühe nicht wert sei; dass es „nichts bringt“. Und wenn ein Tropfen auf den heißen Stein schon nichts verändern kann, was soll er dann angesichts unseres brennenden Planeten ausrichten? Ein einzelner Tropfen kann doch im Kampf gegen den Klimawandel nichts bewirken – oder etwa doch?

### Die Erde brennt

Waldbrände in Los Angeles, Dürre in Argentinien, Überschwemmungen in Österreich – die Auswirkungen der Klimakrise sind bereits in aller Deutlichkeit spürbar. Klimawandel ist ein globales Thema und Umweltkrisen, Zwangsmigration, Ernährungsunsicherheit und diese extremen Wetterereignisse sollten uns alle wachrütteln – überall auf der Welt und jeden einzelnen. Als developmentpolitische Organisation der Diözese beobachtet

Welthaus seit Jahren, wie sich unser europäischer Lebensstil auf Länder wie Argentinien und Brasilien auswirkt. Durch unseren übermäßigen Fleischkonsum z. B. kommt es dort zur Abholzung von Regenwäldern und der Vertreibung von Menschen von ihrem Land. Denn für die zunehmende Fleischproduktion braucht es einen hohen Anteil an Futtermitteln – vorwiegend von Soja. 95 % der Sojafuttermittel in der EU sind Importware. In Ländern wie Argentinien, Brasilien, Paraguay oder Bolivien führt das dazu, dass Regenwälder und Savannen gerodet und zerstört werden, um Soja anzubauen. Auch Menschen werden dafür von ihrem Land vertrieben, damit große Agrokonzerne noch mehr Anbauflächen zur Verfügung haben. Ein Kreislauf, der weder den Menschen noch dem Klima guttut, denn wertvolle Ökosysteme werden so zerstört und der Klimawandel noch weiter befeuert.

### Viele Tropfen ergeben Regen

Die gute Nachricht: Jede/r Einzelne von uns kann einen Beitrag leisten! Denn wenn wir alle einen Tropfen auf den heißen Stein schütten, hat das sehr wohl Auswirkungen. Viele Tropfen ergeben

bekanntlich Regen und wir alle tragen Verantwortung für unseren Planeten. Deshalb möchten wir Sie gerne einladen, bei unserer **Aktion „Gerecht leben – Fleisch fasten“** mitzumachen.

### Machen Sie mit!

Bei der **Aktion „Gerecht leben – Fleisch fasten“** geht es darum, in der Fastenzeit (5. März – 19. April) innezuhalten und herauszufinden, was uns guttut, was unser Körper wirklich braucht und was sich in Hinblick auf die Umwelt und als Beitrag zu einer solidarischen Welt gut anfühlt. Wir laden Sie ein, 40 Tage lang bewusst zu leben, weitgehend auf Fleisch zu verzichten und stattdessen pflanzliche, saisonale und regionale Lebensmittel auszuprobieren. Wir können beides: Gesund leben und mit der Wahl unserer Lebensmittel einen Beitrag leisten, unsere Erde auch für zukünftige Generationen zu erhalten. Melden Sie sich zu unserem Newsletter an und erhalten Sie wöchentlich ein köstliches, vegetarisches Rezept! Anmeldung und weitere Infos zur Aktion auf: [www.fleischfasten.at](http://www.fleischfasten.at)

**Welthaus**  
DIÖZESE GRAZ-SECKAU

# Achtsamer Umgang mit der Erde –

Verantwortung und Ausbildung  
an der Landesberufsschule der Gärtner:innen

Die Erde ist die Grundlage allen Lebens. Ein achtsamer Umgang mit ihr ist nicht nur ein praktisches Erfordernis, sondern auch eine ethische Verantwortung. An der **Landesberufsschule der Gärtner:innen in Großwilfersdorf** vermitteln wir unseren Lehrlingen und angehenden Fachkräften im Garten- und Gemüsebau genau dieses Bewusstsein.

Unsere Auszubildenden arbeiten unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit und Schöpfungsverantwortung. In der – unserer Schule angeschlossenen – Gärtnerei produzieren wir zertifiziert biologisch Gemüse, Jungpflanzen und Kräuter.

Der Einsatz von Nützlingen, biologischen Düngern und umweltfreundlichen Pflanzenschutzmitteln steht im Mittelpunkt unserer Praxis. Doch nicht nur im Unterricht der gartenbaulichen Theorie und Praxis wird dieses Bewusstsein geschärft – auch im Religionsunterricht wird das Thema intensiv behandelt. Eine ökozentrisch-holistische Sichtweise prägt unseren Ansatz:

*Wir Menschen sind Teil der Schöpfung und stehen nicht losgelöst von ihr. Pflanzen, Tiere, Flüsse, Menschen und die Erde sind miteinander verbunden und besitzen einen Eigenwert. Geht es der Erde gut, geht es auch uns gut – ein Boden ohne Nährstoffe hätte gravierende Folgen für alle Lebewesen. Diese Erkenntnis ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Ausbildung.*

Neben der klassischen Lehrausbildung bemerken wir verstärkt ein wachsendes Interesse von Erwachsenen, sich in diesem erfüllenden Beruf ausbilden zu lassen. Deshalb bieten wir berufsbegleitende Facharbeiter-Lehrgänge in den Bereichen Gartenbau (Gärtnerin werden\*) und Gemüsebau an. Diese Angebote richten sich an Quereinsteiger:innen, die ihre Leidenschaft für die Natur und das nachhaltige Arbeiten zum Beruf machen wollen.

Unsere Schule steht für eine Ausbildung, die fachliche Kompetenz mit ethischem Bewusstsein verbindet. Der sorgsame Umgang mit der Erde, ihrem Klima und ihren Ressourcen, ist dabei nicht nur eine berufliche Fertigkeit, sondern eine Haltung, die unsere Absolvent:innen auch in ihr weiteres Leben mitnehmen.



Symbolbild: Mario Gimpel, Gartenbauschule Großwilfersdorf

Mehr Informationen zu unseren Ausbildungsangeboten gibt es unter: [www.growi.at](http://www.growi.at).

Eine herzliche Einladung dürfen wir auch zu unserem „Tag der offenen Tür“ aussprechen: Am Patrizi Sonntag, dem 30. März 2025, sind unsere Türen in der Schule und in der Gärtnerei geöffnet. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Manuel Weber, BA, Religionslehrer und  
DI Martina Teller-Pichler, Direktorin



Symbolbild: Mario Gimpel, Gartenbauschule Großwilfersdorf



Fotos der Schule aus der Broschüre „Lernen & Wachsen“ von www.growi.at

**Gartenbauschule Großwilfersdorf**  
Dorfstraße 147  
8263 Großwilfersdorf  
T: 0676 / 866 448 29  
E-Mail: [lfsgrossw@stmk.gv.at](mailto:lfsgrossw@stmk.gv.at)

**Gärtnerei**  
Dorfstraße 147a  
8263 Großwilfersdorf  
Mo. – Fr. 08:00 – 12:00 und 13:00 – 17:00 Uhr  
Samstag 09:00 – 12:00 Uhr  
T: 0676 / 866 448 31

# Pfarrern Pfarrern

Bad Blumau - Bad Waltersdorf - Burgau

## Unsere Erde Heimat für

Starke und Schwache | Ängstliche und Mutige | Bleibende und Ankommende |  
Geizige und Großzügige | Weltverbesserer und Weltverschlechterer |  
Idealisten und Opportunisten | Langsame und Schnelle | Traurige und Glückliche |  
Tagträumer und Nachtschwärmer | Große und Kleine | Verliebte und Nichtverliebte |  
Suchende und Findende | Denkende und Handelnde |  
Entschlossene und Unentschlossene | Helle und Dunkle | Arme und Reiche |  
Hektische und Entspannte | Unterforderte und Überforderte |  
Neugeborene und Sterbende | Kinder und Jugendliche | Männer und Frauen |  
Christen und Muslime | Juden und Hindus | Gläubige und Nichtgläubige |  
Skeptiker und Atheisten | und überhaupt:  
Für Alle und Alles.

Josef Lederer

## Mutter Erde Quelle des Lebens und unsere Verantwortung

Die Erde nährt, trägt und erhält uns - doch wie gehen wir mit ihr um? In dieser Ausgabe werfen wir einen Blick auf unsere Verbindung zur Erde: auf ihre Rolle als letzte Ruhestätte, als Grundlage unserer Nahrung und als Lebensraum unzähliger Wesen. Wir beleuchten, wie sorgsamer Umgang mit Boden, Natur und ihren Geschöpfen nicht nur unsere Zukunft sichert, sondern auch Ausdruck von Wertschätzung und Verantwortung ist.



Jonas Jeitler -  
Bestattung  
Wilfingener:

„Von der Erde bist du  
genommen - und zur  
Erde kehrst du zu-  
rück, der Herr wird  
dich auferwecken.“  
(1. Mose 3:19)

In unserem Beruf als Bestatter haben wir tagtäglich mit Erde zu tun, denn das Grab eines geliebten Menschen ist mehr als seine letzte Ruhestätte. Es ist ein Ehrenplatz, ein Platz der gelebten Erinnerung und der inneren Zwiesprache. Bis ins letzte Jahrhundert war in unserem

Erdteil und aufgrund unserer Religion die Erdbestattung die klassische Begräbnisform. In Österreich entscheiden die Länder in ihrem jeweiligen Bestattungsgesetz darüber, wie tief ein Grab sein muss. In der Regel beträgt die Tiefe eines Erdgrabes zwischen 1,80 und 2,40 Metern. Dabei ist auch die sogenannte „Ruhefrist“ (gerechnet ab der letzten Bestattung) zu beachten, innerhalb derer eine Grabstätte nicht neu belegt werden darf. Die Dauer der Ruhefrist ist in der jeweiligen Friedhofsordnung festgelegt. Nicht zuletzt durch die Corona-Pandemie und dem damaligen Verbot der Erdbestattungen finden jetzt ca. 70 % der Begräbnisse als Feuerbestattung statt. Und wieder schließt sich der natürliche

Fortsetzung von Seite 7

Kreislauf des Lebens, denn auch bei der Feuerbestattung können biologisch abbaubare Urnen aus Maisstärke und Sägemehl, in unzähligen Dekoren, in der Erde beigesetzt werden.

Neue Entwicklungen und Trends in der Feuerbestattung im 21. Jahrhundert sind naturnahe Bestattungsformen. In sogenannten Friedwäldern oder Friedwiesen wird eine Urne aus verrottbarem Material in unmittelbarer Nähe eines Baumes bzw. in dessen Wurzelwerk und Erde bestattet. In den letzten Jahren hat die Zahl der Naturbestattungen auf der „Friedenswiese“ in Hartberg stark zugenommen. Das Eingebettetsein in den allumfassenden Kreislauf von Wachsen, Blühen, Reifen, Verwelken und neu Erblühen verdeutlicht den Weg alles Lebendigen: Vom Leben - durch den Tod - wieder zum Leben. Unser Unternehmen geht auch sorgsam mit „Mutter Erde“ um. Es werden nur Särgе und Urnen beigesetzt, die biologisch abbaubar sind und somit keine Rückstände in der Erde hinterlassen. Nachhaltigkeit ist unserer Bestattung wichtig. So besteht unser Fuhrpark aus zwei elektrobetriebenen Fahrzeugen, die ausschließlich über die betriebseigene Photovoltaikanlage geladen werden.



Eine Beerdigung will nicht nur den Verstorbenen ehren und verabschieden, sondern auch den Trauernden den Trost der Hoffnung auf die Auferstehung geben. Zum Zeichen, dass der Mensch aus der Erde kommt und zur Erde zurückkehrt, erfolgt zum Schluss der Zeremonie der sogenannte „Erdwurf“: Mit den Worten „Von der Erde bist du genommen und zur Erde kehrst du zurück“ wird Erde auf den Sarg gelegt. Dies ist ein Symbol der Barmherzigkeit und eine Möglichkeit für alle, Abschied zu nehmen.

Abschließen möchte ich mit den Worten des römischen Epigrammatikers Martial (ca. 40 - 104 n Chr.): „Die Erde sei dir leicht - ruhe in Frieden“.

*Jonas Jeitler, Mst*



## Josef Radl - Bauernhof Radl:

Der Boden lebt! Der Boden unter unseren Füßen ist unersetzlich. Ohne ihn gäbe es keine Pflanzen und Tiere. Doch

Boden ist nicht gleich Boden.

Boden ist mehr als Schmutz unter unseren Füßen. Wie Luft, Licht und Wasser ist er elementare Grundlage für das Leben auf der Erde. Auf ihm gedeihen Pflanzen, von denen Menschen und Tiere leben. Deshalb ist Boden das wichtigste Gut für die Land- und Forstwirtschaft und den Gartenbau.

Nüchtern betrachtet besteht Boden zu etwa 45 Prozent aus mineralischen Teilchen und etwa zur Hälfte aus Wasser und Luft. Den Rest machen abgestorbene beziehungsweise lebende Pflanzen und Tiere aus. Das Besondere am Boden ist, dass sich all diese Bestandteile auf faszinierende Weise verbinden und miteinander reagieren.

Zugespißt gesagt, tobt unter unseren Füßen das Leben. Allein unter der Fläche einer Schuhsohle tummeln sich mehr Bodenorganismen als es Menschen auf der Erde gibt. Schon ein Fingerhut voll Boden enthält rund 1.000 Einzeller und 600.000 Bakterien.

Besonders wichtig sind Regenwürmer für den Boden. Sie durchmischen die Erde und lockern sie auf, indem sie abgestorbenes Pflanzenmaterial fressen und ausscheiden. Ihre Ausscheidungen bilden zudem stabile Bodenkrümel, weil darin organische und mineralische Bodenteilchen verkittet sind. Ein solch stabiles Bodengefüge ist die Basis der Bodenfruchtbarkeit.

Generell sind die Böden in Mitteleuropa sehr fruchtbar. Landwirtinnen und Landwirte ernten hier auf der gleichen Fläche weit mehr Lebensmittel als ihre Kolleginnen und Kollegen außerhalb Europas.

Dabei sind auch hierzulande die Böden sehr unterschiedlich. Die Art des Bodens bestimmt aber ganz wesentlich, welche Pflanzen auf dem jeweiligen Standort gut oder weniger gut gedeihen. Wer genauer hinschaut, was auf unseren Äckern wächst, wird schnell feststellen, dass bestimmte Kulturen nur in bestimmten Regionen zu finden sind.

Fruchtbare Böden sind eine unverzichtbare Quelle für wertvolle Nahrungsmittel

sowie erneuerbare Rohstoffe. Sie bilden die Grundlage der Landwirtschaft und müssen langfristig erhalten bleiben. Um den nächsten Generationen eine intakte Umwelt übergeben zu können, müssen wir zugleich dem Klimawandel entschlossen entgegenzutreten. Umso wichtiger ist es, die direkten Zusammenhänge von Bodennutzung und Klimaveränderungen zu sehen und die entsprechenden Maßnahmen zu setzen.



Seit 2014 nehmen wir am Programm von HUMUS+ der Ökoregion Kaindorf teil und betreiben aktiven Humusaufbau durch Maßnahmen wie Fruchtfolge, Kompostdüngung, Stallmistdüngung, Begrünung und den reduzierten Einsatz schwerer Arbeitsgeräte und des Pfluges.

Der Klimawandel mit seinen Folgen - wie Dürreperioden, Starkregenereignisse, Hagel und Erosion - sorgt für große Einbußen in der Landwirtschaft, den Verlust fruchtbaren Bodens. Lokale Starkregenereignisse und langanhaltende Trockenperioden werden immer häufiger.

Eine klimawandelangepasste Bewirtschaftungsweise - ein weiteres Projekt - wurde 2024 auf einer landwirtschaftlichen Fläche bei uns umgesetzt. Hauptziel ist dabei die Verbesserung des Wasserhaushalts, Anhaltung der Bodenerosion und die Verbesserung der Bodenfruchtbarkeit. Hierfür wurden neben aktiven Humusaufbaumaßnahmen vor allem Ansätze der Agroforstwirtschaft (Baumpflanzungen, Sickergräben im Acker) und des Wassermanagements umgesetzt.

*Josef Radl*



## Werner Kurz - Imkerei Kurz:

Mutter Erde - die Erde hält alles bereit, was wir zum Leben brauchen. Die Biene spielt dabei eine wichtige Rolle in der Natur

und ist ein unverzichtbarer Bestandteil des ökologischen Gleichgewichts. Ihre Hauptaufgabe liegt in der Bestäubung



von Pflanzen, was für den Bestand zahlreicher Pflanzenarten unerlässlich ist. Rund 80 Prozent der Wild- und Kulturpflanzen sind auf die Bestäubung durch Insekten angewiesen, wobei Honigbienen einen Großteil dieser Arbeit übernehmen. Durch diesen Prozess tragen Bienen direkt zur Biodiversität bei und sichern den Fortbestand vieler Pflanzentypen.

Die Bedeutung der Biene für die Natur und den Menschen kann kaum überschätzt werden. Sie ist ein Symbol für ein funktionierendes Ökosystem und zeigt, wie eng die Lebenskreisläufe miteinander verknüpft sind. Ihr Schutz ist daher nicht nur eine moralische Verpflichtung, sondern auch eine Grundlage für die Zukunft von Mensch und Natur.

Darüber hinaus hat die Biene einen großen wirtschaftlichen Nutzen. Sie ist für den Ertrag vieler landwirtschaftlicher Produkte unverzichtbar, darunter Obst,

Gemüse und Ölsaaten. Der ökonomische Wert ihrer Bestäubungsleistung wird in Österreich auf rund 300 Millionen Euro geschätzt, das ist der 8-fache Wert vom Honigertrag. Ohne die Biene würde sich unsere Flora sehr stark verändern, manche Lebensmittel würden knapp werden



oder nur zu hohen Kosten verfügbar sein. Zudem fungiert die Biene als Bioindikator. Ihr Gesundheitszustand gibt Aufschluss über den Zustand der Umwelt. Faktoren wie Pestizideinsatz, Umweltverschmutzung und Lebensraumverlust wirken sich direkt auf die Bienenpopulation aus und weisen auf ökologische Probleme hin. Sie sind ein lebendiges

Beispiel für das Zusammenspiel von Leben und Natur.

Jedoch ist ein Überleben der Honigbiene in der jetzigen Zeit ohne die Unterstützung des Imkers nicht mehr möglich. In unserem Familienbetrieb, den es schon in der dritten Generation gibt, werden diese Tätigkeiten mit Liebe und Leidenschaft zum Wohle der Bienen erledigt. Durch die Wetterkapriolen und Monokulturen werden die Herausforderungen immer größer. Doch die Ernte der guten und gesunden Bienenprodukte lässt uns so manch harte Arbeit vergessen.

Es bleibt zu hoffen, dass wir Menschen lernen mit der Natur und nicht auf Kosten der Natur zu leben.

*Werner Kurz*



## Die Pfarrkirche Bad Waltersdorf im Rahmen der GenussReise *Adventliche Klangwolke & Benefizkonzert*

Am Freitag, den 6. Dezember 2024, fand eine besinnliche adventliche Klangwolke statt, gestaltet von Jan und Andrea Kolesar sowie Andreas, Alexandra und Ramona von den Geschwistern Friedrich. Hans Toberer ergänzte die Veranstaltung als einfühlsamer Textleser. Die Zuhörer konnten sich an einer vielfältigen Mischung aus Orgel- und Klaviermusik, steirischen Klängen und inspirierenden Texten aus Dietrich Bonhoeffers Gedicht „Von guten Mächten wunderbar geborgen“ erfreuen. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurden € 450,- für die bevorstehende Kirchenrenovierung gespendet.

Am darauffolgenden Samstag begeisterte ein weiteres musikalisches Highlight in der Pfarrkirche Bad Waltersdorf die Besucher. Den Auftakt machten die Turmbläser der Markt Musikkapelle vor der Kirche, gefolgt von den Kindergartenkindern aus Bad Waltersdorf, die mit einem stimmungsvollen Einzug und einem Laternenlied die Veranstaltung eröffneten.

Das abwechslungsreiche Programm wurde von zahlreichen talentierten Künstlern gestaltet: dem Ensemble der Musikschule, dem Männergesangsverein, dem Singkreis, dem Klarinettduo

Hauer & Reisinger, der Ilzer Weinler Musi sowie dem Duo Amelie & David. Ergänzt wurde das musikalische Angebot durch die Dudelsackbläser, die mit ihrem Auftritt den Abend ausklingen ließen. Die Textleserinnen Maria Fink und Herta Glatz bereicherten die Veranstaltung mit ausgewählten Worten, während Mag. Franz Fuchs gekonnt durch das Programm führte.

Bei diesem Benefizkonzert wurden € 2.800,- für die Nachmittagsbetreuung gesammelt und an die Verantwortlichen übergeben.

Ein herzlicher Dank gilt allen mitwirkenden Musikerinnen und Musikern, den engagierten Organisatoren, den zahlreichen Besuchern und der Gemeinde Bad Waltersdorf. Gemeinsam wurde eine wunderbare Zeit voller Musik, Besinnlichkeit und Gemeinschaft geschaffen.

*Hans Toberer*

S wie sammeln  
 T wie Türen durchschreiten  
 E wie einen Tag der Ferien hergeben  
 R wie Rollen tauschen  
 N wie Nächstenliebe  
 S wie super viele Schritte gehen  
 I wie in Gottes Namen singen  
 N wie neue Erfahrungen  
 G wie Gutes tun  
 E wie einsetzen für andere  
 N wie nicht müde werden

171 Könige und Königinnen mit ihren Begleitern waren in diesem Jahr in unseren drei Pfarren unterwegs, um die Weihnachtsbotschaft zu verkünden und den Segen in die Häuser zu bringen. Dabei trafen sie nicht nur auf ganz viele freundliche Gesichter und dankbare Spender - auch bei den Tieren wurde Halt gemacht.

Und so bedanken wir uns bei allen, die

dazu beigetragen haben, dass die Sternsingeraktion in den Pfarren wieder so toll funktioniert hat.

Ein großes Sternsinger-DANKE und Vergelt's Gott!

*Anna Katharina Gmoser (Bad Blumau),  
 Ingrid Löffler (Burgau), Claudia Pelzmann (Burgau), Heidi Sommer (Bad Waltersdorf)*



Burgau  
 € 6.414,95



Bad Waltersdorf  
 € 19.030,48



## Novene zum Hl. Josef



Seit 1771 ist der Hl. Josef der Landespatron der Steiermark - das geht zurück auf Kaiserin Maria Theresia, denn der Hl. Josef war ein wichtiger Patron für die Habsburger. Seit 1870 ist der Hl. Josef der Schutzpatron der Kirche - damals wurden auch viele neuerbaute Kirchen dem Hl. Josef geweiht.

Die Texte der Novene liegen ab Anfang März in den Pfarrkirchen zum Mitnehmen auf.

**Mo., 10.03. 18:00 Uhr | Pfarrkirche Bad Blumau:** Hl. Messe Beginn der Novene zu Ehren des Hl. Josef

**Sa., 15.03. 18:00 Uhr | Pfarrkirche Bad Waltersdorf:** Hl. Messe

**Josefitag | Mi., 19.03. 18:00 Uhr | Pfarrkirche Burgau:** Hl. Messe

Abschluss der Novene & Gedenkgottesdienst für Pfarrer Josef Fleck zum Namenstag

*Sei begrüßt, Hl. Josef, du Beschützer des Erlösers und Bräutigam der Jungfrau Maria. Dir hat Gott seinen Sohn anvertraut, auf dich setzte Maria ihr Vertrauen, bei dir ist Christus zum Mann herangewachsen. O heiliger Josef, erweise dich auch uns als Vater, und führe uns auf unserem Lebensweg. Erwirke uns Gnade, Barmherzigkeit und Mut, und beschütze uns vor allem Bösen. Amen*

# 20-C+M+B-25

in unseren 3 Pfarren  
Spendenergebnis  
€ 33.288,85



Bad Blumau  
€ 7.843,42



## Natur erleben, Verantwortung übernehmen

### Der Schulgarten der Mittelschule Bad Waltersdorf als Lernort

2020 wurde im Rahmen des Wahlpflichtfaches „Globales Lernen“ ein Schulgarten angelegt. Im Unterrichtsgegenstand „Ernährung und Haushalt“ wird dieser Garten genutzt und gepflegt.

Durch das Anlegen des Schulgartens wird die Schöpfungsverantwortung der Bibel auf praktische Weise erlebbar gemacht. Schülerinnen und Schüler lernen respektvoll mit der Natur umzugehen, Verantwortung für Pflanzen und auch Tiere zu übernehmen, indem sie sich um den Anbau von Gemüse, Kräutern, Beeren und Blumen kümmern, um die Schönheit und den Wert der Schöpfung zu würdigen.

Im Schulgarten erleben Schülerinnen und Schüler, wie wichtig es ist, nachhaltig zu handeln, Ressourcen zu schonen und im Einklang mit der Natur zu leben. In der Bibel wird der Mensch als Verwalter der Schöpfung gesehen, was bedeutet, dass er die Natur nicht ausbeuten, sondern verantwortungsvoll mit ihr umgehen soll. Im Schulgarten werden Konzepte wie Kompostierung, biologische Vielfalt und Verzicht auf chemische Pestizide umgesetzt.

Durch das Beobachten des Wachstums von Pflanzen und die Arbeit im Garten lernen Schülerinnen und Schüler die Wunder der Natur zu schätzen und eine tiefere Verbindung zur Umwelt und zur Schöpfung zu entwickeln.

Der Schulgarten fördert insbesondere die Zusammenarbeit, weil Schülerinnen und Schüler gemeinsam pflanzen, pflegen und ernten. Das spiegelt die biblische Vorstellung wider, dass der Mensch in Gemeinschaft handeln soll, um das Gemeinwohl zu fördern.



OSR Dipl.-Päd. Aloisia Schneider

Hier einige Rückmeldungen, wie die Schüler\*innen den Schulgarten erleben. Weitere Eindrücke und Rückmeldungen gibt es auf unserer Webseite bzw. mit unten stehendem QR-Code.

*Ich finde es eine gute Idee, da Kinder lernen, wie man mit Gemüse und Obst umgeht und man lernt, wie es angebaut wird. Es ist manchmal auch sehr anstrengend, wenn es sehr heiß ist oder regnet.*

*Mir gefällt, dass wir das Gemüse aus dem Schulgarten im Kochunterricht verwenden.*

*Es ist sehr cool, weil wir das Gemüse fürs Kochen verwenden. Der Schulgarten ist wichtig, weil wir lernen, dass wir die Natur respektieren sollen. Ich finde es auch gut, weil wir an der frischen Luft sind.*



## Fußwallfahrt nach Maria Fieberbründl

01. Mai 2025

05:30 Uhr Pilgersegen Pfarrkirche Bad Waltersdorf

11:00 Uhr Hl. Messe in Maria Fieberbründl

Rückfahrt mit Privatautos der Begleitpersonen



© Zeitblick, CC BY-SA 3.0, via Wikimedia Commons

# Termine in unseren Pfarren

Sa. 01.03.	18:00 Uhr	HI. Messe
	08:30 Uhr	HI. Messe
So. 02.03.	10:00 Uhr	Wortgottesfeier
	10:00 Uhr	HI. Messe
		Aschermittwoch
Mi. 05.03.	18:00 Uhr	WGF mit Aschenkreuzverteilung
	18:00 Uhr	HI. Messe mit Aschenkreuzverteilung
	18:00 Uhr	WGF mit Aschenkreuzverteilung   Vorstellung Fastentücher der Firmlinge
Sa. 08.03.	15:00 Uhr	Kirchenrallye mit den EK-Kindern
	08:30 Uhr	Wortgottesfeier
So. 09.03.	10:00 Uhr	HI. Messe
	10:00 Uhr	HI. Messe
Mo. 10.03.	18:00 Uhr	HI. Messe   Beginn der Novene zum HI. Josef, siehe Seite 10
	08:30 Uhr	Frauenfrühstück in Bad Blumau
Sa. 15.03.	15:00 Uhr	Kirchenrallye mit den EK-Kindern
	18:00 Uhr	HI. Messe   Novene zum HI. Josef, siehe Seite 10
So. 16.03.		kfb-Familienfasttag, siehe Seite 12
	08:30 Uhr	HI. Messe   Fastensuppenaktion
	10:00 Uhr	HI. Messe   Fastenbrezenaktion
	10:00 Uhr	HI. Messe   Fastensuppenaktion
Mi. 19.03.	18:00 Uhr	Josefitag   HI. Messe   Abschluss der Novene, siehe Seite 10
Fr. 21.03.	18:00 Uhr	Jugendmesse in Bad Waltersdorf, siehe Seite 17
Sa. 22.03.	09:00 Uhr	Kinder & Ministrantenvormittag, siehe Seite 24
	08:30 Uhr	HI. Messe
So. 23.03.	10:00 Uhr	HI. Messe
	10:00 Uhr	Wortgottesfeier
Di. 25.03.		! Pfarrkanzlei geschlossen
Fr. 28.03.	18:00 Uhr	HI. Messe
	08:30 Uhr	HI. Messe
So. 30.03.	10:00 Uhr	HI. Messe mit Tauberneuerung der Erstkommunionkinder
	10:00 Uhr	Wortgottesfeier
Di. 01.04.		! Pfarrkanzlei geschlossen
Mi. 02.04.		! Pfarrkanzlei geschlossen
	18:00 Uhr	Wortgottesfeier in Burgauberg
Sa. 05.04.	19:00 Uhr	HI. Messe
	08:30 Uhr	HI. Messe
So. 06.04.	10:00 Uhr	Wortgottesfeier
	10:00 Uhr	HI. Messe mit Tauberneuerung der Erstkommunionkinder

Fr. 11.04.	17:00 Uhr	Pfarrkreuzweg, siehe Seite 18
		Termine von Palmsonntag bis Ostern befinden sich auf Seite 13
Di. 15.04.		Pilgerstart, siehe Seite 17
Sa. 26.04.		SpiriNight der Firmlinge in Vornau
So. 27.04.	08:30 Uhr	HI. Messe mit Tauberneuerung der Erstkommunionkinder
	10:00 Uhr	HI. Messe
	10:00 Uhr	Wortgottesfeier
Di. 29.04.		! Pfarrkanzlei geschlossen
Do. 01.05.	05:30 Uhr	Fußwallfahrt nach Maria Fieberbründl, siehe Seite 11
	11:00 Uhr	HI. Messe in Maria Fieberbründl
Sa. 03.05.	19:00 Uhr	HI. Messe
	08:30 Uhr	Wortgottesfeier
So. 04.05.	10:00 Uhr	Florianimesse
	10:00 Uhr	Wortgottesfeier
Sa. 10.05.	10:00 Uhr	HI. Firmung
	14:00 Uhr	HI. Firmung
So. 11.05.	08:30 Uhr	Wortgottesfeier
	10:00 Uhr	HI. Messe
	10:00 Uhr	Erstkommunion

Ab 30. März 2025 (Beginn der Sommerzeit) werden wieder alle Abendmessen mit Beginn um 19:00 Uhr gefeiert! 



Das Pfarrblattteam wünscht allen Pfarrbewohner\*innen und Gästen ein gesegnetes und frohes Osterfest!

## kfb-Familienfasttag

Sonntag, 16.03.2025

teilen spendet zukunft. aktion familienfasttag

 Katholische Frauenbewegung

## Suppen Sonntag in Bad Blumau

08:30 Uhr | nach der HI. Messe



## Fastenbrezenaktion | Bad Waltersdorf

10:00 Uhr | nach der HI. Messe

## Suppen Sonntag in Burgau

10:00 Uhr | nach der HI. Messe



# Karwoche & Ostertermine im Jahr 2025

	Bad Waltersdorf	Bad Blumau	Burgau
Palmsonntag So. 13.04.	10:00 Uhr Festliche Hl. Messe   Segnung der Palmzweige & Prozession	08:30 Uhr Festliche Hl. Messe   Segnung der Palmzweige & Prozession	10:00 Uhr Festliche Hl. Messe   Segnung der Palmzweige & Prozession
19:00 Uhr   Hl. Messe vom Letzten Abendmahl in Bad Blumau, anschließend Ölbergandacht			
Gründonnerstag Do. 17.04.	Pfarrkirche für persönliche An- dacht von 19 bis 21 Uhr geöffnet		
	21:00 Uhr Ölbergandacht für & mit den Männern		
Karfreitag Fr. 18.04.		10:00 Uhr Kinderkreuzweg <i>bitte Blumen mitbringen</i>	10:00 Uhr Kinderkreuzweg <i>gestaltet von Teresa und Anna</i>
	15:00 Uhr   Feier vom Leiden und Sterben Christi in Burgau, anschließend Anbetung beim Hl. Grab		
	15:00 - 19:00 Uhr Persönliche Kreuzverehrung	17:00 - 19:00 Uhr Persönliche Kreuzverehrung <i>bitte Blumen mitbringen</i>	
	17:00 Uhr Kreuzweg mit den Firmlingen		
Karsamstag Sa. 19.04.	06:45 Uhr Feuersegnung am Kirchplatz	07:00 Uhr Feuersegnung	08:00 Uhr Feuersegnung
	09:00 - 16:00 Uhr persönliche Anbetung beim Hl. Grab	09:00 - 16:00 Uhr persönliche Anbetung beim Hl. Grab	
	15:00 Uhr Anbetungsstunde beim Hl. Grab		
	20:00 Uhr   Osternachtsfeier in Bad Waltersdorf		
Ostersonntag So. 20.04.	10:00 Uhr Festliche Hl. Messe	08:30 Uhr Festliche Hl. Messe	10:00 Uhr Festliche Hl. Messe
07:00 Uhr   Emmausgang   Treffpunkt beim Kulturhaus Bad Blumau			
Ostermontag Mo. 21.04.		08:30 Uhr   Hl. Messe in Jobst	
	10:00 Uhr Hl. Messe		10:00 Uhr Wortgottesfeier für Familien <i>gestaltet von Thomas Löffler</i>

## Osterspeisensegnung

	WGF-Leiterin Daniela Pilch	WGF-Leiterin Veronika Hummer	WGF-Leiter Hans Toberer	Pfarrer Dr. Sorin Brandiu	WGF-Leiterin Hannelore Gmoser	WGF-Leiterin Johanna Fiedler	WGF-Leiter Klementine Schwarz & Thomas Löffler
09:30 Uhr	Pfarrkirche   Pfarrer	Geiseldorf	Speilbrunn				
10:00 Uhr	Waltersdorfberg	Sebersdorf	Leitersdorf		Schwarzmannshofen		
10:30 Uhr	Großhart	Neustift	Sauberg	Jobst	Kleinsteinbach		
11:00 Uhr	Hohenbrugg	Wagenhals	Wagerberg	Bad Blumau	Loimeth		
11:30 Uhr	Lichtenwald	Rohrbach	Oberlimbach	Bierbaum	Lindegg	Pflh. Compass	
12:00 Uhr		Sebersdorfberg	Haller				Müllnerkreuz
13:00 Uhr							Alte Volksschule Burgauberg
14:00 Uhr							Pfarrkirche   Pfarrer
16:00 Uhr	Pfarrkirche   Pfarrer						



Mag. Josef Lederer  
Künstler & Biobauer  
aus Burgau

*„Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen und mit ganzer Seele und all deiner Kraft, und deinen Nächsten wie dich selbst.“*

## Wort Gottes in meinem Alltag

Jesus wurde einmal gefragt, welches das wichtigste Gebot von allen sei. Seine Antwort: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen und mit ganzer Seele und all deiner Kraft, und deinen Nächsten wie dich selbst.“

Zugegeben, das allein ist schon nicht leicht, Gott so sehr und mit aller Hingabe und Intensität und allem Vertrauen zu lieben. Und dann noch meine Nächsten! Und dann noch so, wie mich selbst?! Ist das dann etwas Gutes oder eher gefährlich? Denn liebe ich mich selbst „richtig“? Also ohne Egoismus, aber mit Selbstfürsorge. Mit Wärme, Weitblick, solidarisch. Ohne eingeengten Blick auf mich selbst. Wer weiß.

Aber heute habe ich noch einen weiteren Gedanken. Würde man Jesus heute um seine Antwort fragen, welches Gebot das wichtigste sei, ich glaube, er würde es ergänzen:

„Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen und mit ganzer Seele und all deiner Kraft, und deinen

Nächsten und deine Mutter Erde wie dich selbst.“

Wenn wir uns selbst wirklich lieben würden, bräuchten wir all diese Kämpfe untereinander nicht mehr, weil wir uns liebevoll sein lassen könnten, mit weniger Kampf und Krampf miteinander. Wirtschaft, Religionen, Politik, Kulturen, Gesellschaften, wir alle könnten vital miteinander leben, nicht gegeneinander. Wir könnten die Erde zu einem paradiesischen Garten entwickeln, wo für uns alle genug da ist, um in Frieden und Sicherheit zu leben. Liebende Fürsorge könnte unser Antrieb sein, nicht von Ängsten gesteuerte Machtkämpfe und Konkurrenz.

Unsere Erde braucht uns Menschen nicht, aber wir Menschen brauchen unsere Erde.

Ich wünsche uns allen viel Erfolg beim Üben, uns selbst mehr zu lieben.

Mag. Josef Lederer

## Caritas Haussammlung

„Weil Hoffnung der erste Schritt aus der Armut ist. Wir helfen.“



Unter dem Motto „Pilger der Hoffnung“ bittet Papst Franziskus im Heiligen Jahr 2025 darum, Hoffnung zu schenken. Als diese Hoffnungsträger machen sich die Haussammler\*innen wieder auf den Weg und unterstützen jene Menschen in der Steiermark, die einen Licht-

blick in der Not benötigen. Sie schaffen Begegnungen in ihrer Pfarrgemeinde und bitten um Spenden für Menschen in Not. Ihre Spende an die Caritas Haussammlung ermöglicht beispielsweise:

- Beratung & finanzielle Unterstützung für Menschen in Not
- Warme Mahlzeiten & Lebensmittelpakete im Marienstüberl
- Schlafmöglichkeit & Hilfe für Kinder & deren Mütter in Notsituationen
- Viele weitere Hilfsangebote in der Steiermark

Herzlichen Dank an alle Unterstützerinnen und Unterstützer!

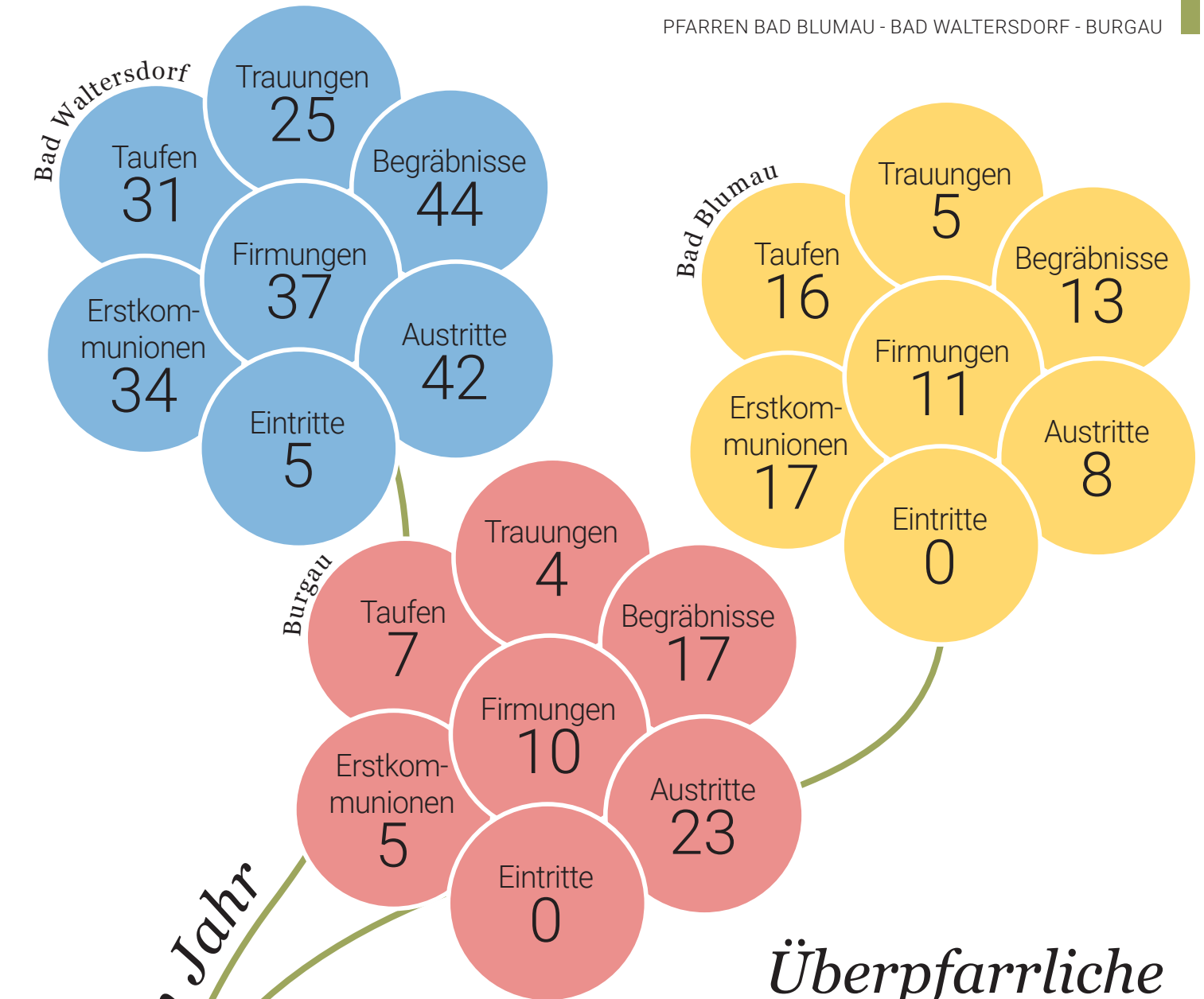
### Möglichkeiten zur Spende

Bad Waltersdorf: Hausbesuche in der Fastenzeit

Bad Blumau: Bei den Osterspeisensegnungen & Oster-Gottesdiensten

Burgau: Bei den Osterspeisensegnungen

Caritas-Spendenkonto: IBAN AT08 2081 5000 0169 1187 | Vwz: Haussammlung 2025



*Rückblick aus dem letzten Jahr*

## Überpfarrliche Sammlungen 2024

	Bad Waltersdorf	Bad Blumau	Burgau
Sternsinger	€ 19.847,50	€ 7.583,60	€ 5.224,90
Missio-Priesterausbildung	€ 659,67	€ 248,03	€ 64,00
Caritas-Haussammlung	€ 7.109,00	€ 1.434,00	€ 387,10
Familienfasttag	€ 942,53	€ 493,55	€ 520,00
Pastorale und soziale Aufgaben Hl. Land	€ 662,26	€ 315,88	€ 287,10
Weltgebetstag für geistliche Berufe	€ 356,78	€ 155,98	€ 36,94
Familienhilfe der Caritas	€ 160,66	€ 73,70	€ 90,00
Anliegen der Weltkirche (Peterspfennig)	€ 279,06	€ 104,44	€ 36,50
Christophorus-Aktion (MIVA)	€ 222,11	€ 307,35	€ 170,07
Caritas - Augustsammlung	€ 190,50	€ 142,70	€ 35,26
Erntedanksonntag	€ 592,86	€ 412,28	€ 193,30
Weltmissions-Sonntag	€ 1.015,93	€ 192,20	€ 352,00
Elisabethsonntag	€ 404,17	€ 238,97	€ 250,54
Advent-Aktion "Sei so frei"	€ 374,56	€ 175,64	€ 60,00
<b>Spenden Gesamt</b>	<b>€ 32.817,59</b>	<b>€ 11.878,32</b>	<b>€ 7.707,71</b>



Pferdesegnung  
in Bad Blumau



Kindersegnung  
in Bad Waltersdorf & Bad Blumau



Kinderkrippenfeier  
in Bad Blumau



Christmette  
in Bad Waltersdorf



Vorstellung der Erstkommunionkinder  
in allen 3 Pfarren

# Unsere Pfarren im Bild

Weitere Fotos finden Sie auf den jeweiligen Seiten der Pfarren: <https://thermenland.graz-seckau.at/>



Rorate mit den Firmlingen  
in Burgau



Krippenspiel  
in Burgau



Blasiussegen  
in Bad Waltersdorf



Maria Lichtmess  
in Bad Waltersdorf



Weinstöcklmusi zu Maria Lichtmess  
in Burgau



Sternsingergottesdienst  
in Bad Waltersdorf & Burgau



Nikolausfeier  
in Bad Blumau



Erstkommunionstunden  
in unseren 3 Pfarren







# Taufe

- **Melissa Aloisia Nowak**  
Kleinsteinbach
- **Natalie Ziegler**  
Wagerberg
- **Elvis Arnold Ziegler**  
Wagerberg



# Verstorbene

- **Anna Kurz**  
Sebersdorf, 89 Jahre
- **Aloisia Schittl**  
Burgau, 88 Jahre
- **Josef Haindl**  
Haller, 83 Jahre
- **Ludwig Goger**  
Nörning, 74 Jahre
- **Maria Smutek**  
Burgau, 92 Jahre
- **Maria Flechel**  
Jobst, 93 Jahre
- **Anna Rinagel**  
Burgau, 85 Jahre
- **Karl Gaal**  
Burgau, 91 Jahre
- **Maria Grabner**  
Linzbüchl, 70 Jahre
- **Mathilde Müller**  
Burgau, 97 Jahre
- **Josefa Reisenhofer**  
Kleinsteinbach, 73 Jahre
- **Franz Goger**  
Bad Waltersdorf, 76 Jahre

# Jugendmesse

mitgestaltet von den Firmkandidat\*innen

Bad Blumau  
Bad Waltersdorf  
Burgau

Freitag, 21.3.2025

**18:00 Uhr**

Pfarrkirche Bad Waltersdorf

## Einladung zum Pilgern - Begegnung auf dem Weg Start in die Pilger- & Wallfahrtssaison

**Pilgerweg:**  
Piringsdorf -  
Klostermarienberg

**Treffpunkt:**  
07:00 Uhr | Pfarrkirche  
Bad Waltersdorf

**Streckenlänge:**  
14,8 km  
ca. 3,5 Stunden Gehzeit

**Kosten:**  
€ 30,- für die Busfahrt

**Dienstag,  
15. April 2025  
07:00 - 16:15 Uhr**

Anmeldung bis  
12.04.2025 bei:  
Mag. Dietmar Hummer  
Tel.: +43 664/301 63 79  
E-Mail: dietmar.hummer  
@gmx.net



**Sebastianfrühstück**  
in Bad Blumau



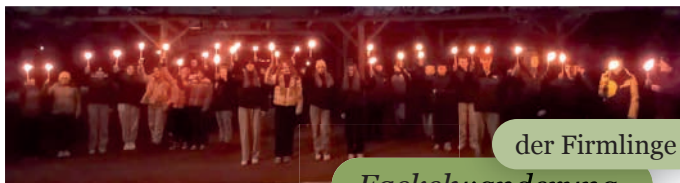


## Beten ist ...

*Gebet für unsere Erde*

Allmächtiger Gott,  
 der du in der Weite des Alls gegenwärtig bist  
 und im kleinsten deiner Geschöpfe,  
 der du alles, was existiert,  
 mit deiner Zärtlichkeit umschließt,  
 gieße uns die Kraft deiner Liebe ein,  
 damit wir das Leben und die Schönheit hüten.  
 Heile unser Leben,  
 damit wir Beschützer der Welt sind  
 und nicht Räuber, damit wir Schönheit säen  
 und nicht Verseuchung und Zerstörung.  
 Rühre die Herzen derer an,  
 die nur Gewinn suchen  
 auf Kosten der Armen und der Erde.

*Papst Franziskus  
 (aus der Enzyklika Laudato si')*



der Firmlinge  
**Fackelwanderung**

## Pfarrkreuzweg

Freitag, 11.04. | 17:00 Uhr  
 Treffpunkt: Mühlweg Leitersdorf

## Kinderkreuzwege

**Pfarrkirche Bad Blumau:**  
 Karfreitag, 18.04. | 10:00 Uhr (bitte Blumen mitbringen)  
**Pfarrkirche Burgau:**  
 Karfreitag, 18.04. | 10:00 Uhr

## Kreuzwegandachten

### Pfarrkirche Bad Blumau

Jeden Sonntag in der Fastenzeit | 09:30 Uhr

### Pfarrkirche Bad Waltersdorf

Jeden Sonntag in der Fastenzeit | 09:30 Uhr

### Pfarrkirche Burgau

23.03.2025 | 09:30 Uhr

### Kapelle Sebersdorf

Jeden Sonntag in der Fastenzeit | 15:00 Uhr

### Haller

Jeden Sonntag in der Fastenzeit | 13:30 Uhr

### Neustift

09.03.2025 (weitere Termine werden ausgemacht) | 18:00 Uhr

### Hohenbrugg

16.03.2025 | 14:00 Uhr



Foto: © BilderBox.com/Erwin Wodicka

# „Was uns die Erde Gutes spendet!“

GL 186

„Sammelt euch nicht Schätze hier auf der Erde, wo Motte und Wurm sie zerstören und wo Diebe einbrechen und sie stehlen, sondern sammelt euch Schätze im Himmel, wo weder Motte noch Wurm sie zerstören und keine Diebe einbrechen und sie stehlen!“ (Mt 6,19-20).

Es ist unsere Aufgabe als Menschen, uns um unser Leben zu sorgen und um unsere Nahrung und um unsere Kleidung. Wir müssen säen, ernten und arbeiten, weil wir sonst nicht leben könnten.

Jesus spricht von zwei „Schätzen“, nämlich auf der einen Seite den „Schätzen der Erde“ und auf der anderen Seite den „Schätzen im Himmel“. Zwischen beiden verdeutlicht er einen harten Gegensatz: Die Schätze der Erde sind endlich, verderblich, können gestohlen werden und verderben, haben auf Dauer keinen Bestand. Die Schätze im Himmel sind ewig, bleiben immer bestehen, können nicht gestohlen werden, haben in Zeit und Ewigkeit Bestand.

Jesus macht sehr deutlich darauf aufmerksam, dass wir Menschen immer wieder in Gefahr sind, allein den Schätzen der Erde nachzulaufen und uns um sie zu kümmern. Eigentlich sollten wir als Christinnen und Christen wissen, dass die

Schätze der Erde nicht alles sind - oder noch krasser ausgedrückt: Wenn wir allein den Schätzen der Erde hinterherlaufen, verfehlen wir unser eigentliches Ziel.

Dieses Ziel unseres Daseins besteht darin, im Einklang mit Gottes Willen zu leben und eine übernatürliche Berufung zu kennen, die allein dem Leben Schönheit und Würde verleiht.

Das Evangelium fordert uns also zu einer Selbstreflexion auf - und gibt uns Kriterien mit deren Hilfe wir unseren augenblicklichen Standpunkt erkennen können. In diesem Abschnitt fordert Jesus uns auf, auf unser eigenes Leben zu schauen. Das ist eine große Chance für unser inneres Wachstum und für unser inneres Leben.

Jesus provoziert mit wunderschönen Bildern aus der Natur und regt dadurch zum Nachdenken an.

Lassen wir uns anregen!



© NASA | „Blue Marble“. Das allererste Foto des kompletten Erdballs (7. Dezember 1972)

Dr. Sorin Brandiu



## EVANG. KONTAKTE

**Sprechstunden nur nach Vereinbarung** per Telefon oder E-Mail

### Pfarramt:

Tel.: 0699 / 188 77 617

E-Mail: [PG.Fuerstenfeld@evang.at](mailto:PG.Fuerstenfeld@evang.at)

### Pfarrer Karlheinz BÖHMER:

Tel.: 0699 / 18 87 76 31

E-Mail: [karlheinz.boehmer@evang.at](mailto:karlheinz.boehmer@evang.at)

### Kurator Aribert Wendzel, MSc:

Tel.: 0699 / 14 86 58 00

E-Mail: [office@wendzel.at](mailto:office@wendzel.at)

## EVANGELISCHE TERMINE

### Achtung auf Änderungen:

Bei langfristigen Terminen kann es eventuell zu Änderungen kommen, die zu Redaktionsschluss noch nicht feststanden.

**AKTUELLE INFORMATIONEN** finden Sie in den **Schaukästen** beim **Pfarramt** und vor der **Heilandskirche** und unter [www.facebook.com/EvangFuerstenfeldRudersdorf](http://www.facebook.com/EvangFuerstenfeldRudersdorf)

## Gottesdienste und Andachten in der HEILANDSKIRCHE Fürstenfeld, Schillerstr. 15

### Sonntag um 10:00 Uhr

Jeden 2. Sonntag im Monat findet an Stelle eines Gottesdienstes eine **Abend-ANDACHT nach Taizé** statt. Beginn um 18:00 Uhr.

Jeden 4. Sonntag im Monat kein GD in Fürstenfeld, dafür um 09:00 Uhr im Bethaus in der Tochtergemeinde Rudersdorf

So.	2.3.	10:00 Uhr	GD mit Lektor Aribert Wendzel, MSc
So.	9.3.	18:00 Uhr	Abend-ANDACHT nach Taizé
So.	16.3.	10:00 Uhr	GD mit Abendmahl und anschl. Kirchen-Café
So.	6.4.	10:00 Uhr	GD mit Abendmahl
So.	13.4.	---	entfällt
So.	20.4.	05:45 Uhr	Auferstehungsgottesdienst, anschl. gemeinsames Frühstück
So.	20.4.	10:00 Uhr	GD mit Abendmahl

## Gottesdienste im AUGUSTINERHOF

Offen für alle BewohnerInnen. Wir freuen uns auch auf externe BesucherInnen.

Do.	6.3.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Do.	10.4.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl

## Gottesdienste im Bethaus in RUDERSDORF (Tochtergemeinde)

Grundsätzliche finden hier die GD jeweils am 4. Sonntag im Monat statt.

So.	23.3.	09:00 Uhr	GD mit Abendmahl mit Lektorin Dagmar Neubauer-Güilly
So.	27.4.	09:00 Uhr	GD mit Abendmahl

## Social Media

AKTUELLE TERMINE und allfällige Änderungen finden Sie auf Facebook | <https://www.facebook.com/EvangFuerstenfeldRudersdorf/> oder

Citiesapps | <https://citiesapps.com/pages/evangelische-pfarr-gemeinde-fuerstenfeld>

## VERANSTALTUNGEN

Mi. 5.3. 15:00 Uhr

### EVANGELISCHER NACHMITTAG:

Die Vortragsreihe im Evang. Pfarrhaus, Fürstenfeld, Schillerstr. 13.

Thema: Reisefilm „NORWEGEN“ – Georg Jedlicka

Offen für alle Interessierten. Im Anschluss wird zu Kaffee und Kuchen herzlich eingeladen.

Do. 27.3. 19:00 Uhr

### BENEFIZKONZERT: „Auf dem Weg nach Hollywood“

12 Musiker des "Bläserkreis der Heilandskirche Graz" unter Leitung von Diözesankantor Mag. Thomas Wrenger präsentieren dem Publikum Stücke des Frühbarocks (Monteverdi), der Romantik (Merkel, Boellmann), sowie neue geistl. Musik und Filmmusik (Star Wars, Indiana Jones und Fluch der Karibik).  
ORT: Heilandskirche Fürstenfeld | EINTRITT: Freie Spende

Mi. 2.4. 15:00 Uhr

### EVANGELISCHER NACHMITTAG: Die Vortragsreihe im Evang.

Pfarrhaus in Fürstenfeld

Thema: „Rund um die Apotheke“ – Mag. Martina Jonser

## WOHNUNG ZU VERMIETEN

In einem der architektonisch schönsten Gebäude der Stadt Fürstenfeld, Schillerstr. 11, vermietet die Evang. Pfarrgemeinde ab sofort eine Wohnung mit 76,54 m<sup>2</sup>: 1. Stock, 3 Zimmer, geräumige Küche, Badezimmer/WC, großer Abstellraum im Keller, eigener Parkplatz. Diese Wohnung hat Holzparkettböden, eine moderne, neutrale Küche, große Fenster, helle Räume und neutrale zeitgemäße Fliesen im Badezimmer. Die Wohnung liegt so zentral, dass Kindergarten, Schulen, Supermärkte, Krankenhaus, weitere Geschäfte und Dienstleister, sowie Bushaltestelle und Bahnhof fußläufig schnell erreichbar sind.  
Gesamtmiete: € 797.– (inkl. Betriebs- und Heizkosten u. MwSt.)

Kontakt: Kurator Aribert Wendzel, MSc | T: 0699 / 148 65 800 oder [office@wendzel.at](mailto:office@wendzel.at)

<https://www.willhaben.at/iad/anzeigenaufgabe/immobilie?adId=1523091417>

# Säulen unserer Pfarre

TEIL 8

## Organisten



**PAULA KUNZ,  
PFARRE SÖCHAU**

**DIE ORGEL HAT MICH  
GEFUNDEN – ODER  
LIEGT ES DOCH IN DER  
FAMILIE?**

Ich heiße Paula Kunz und spiele tatsächlich schon mehr als mein halbes Leben die Orgel. Angefangen hat es in Söchau, als mich – blutjunge, aber unerschrockene Pianistin – Dechant Franz Taucher fragte, ob ich in die Fußstapfen meiner Oma (Maria Lang, „Maurer-Mitzi“ genannt, über 50 Jahre Organistin in Söchau) treten und Orgeldienste übernehmen wolle. Mit ein wenig fachlicher Hilfe von Prof. Josef Hofer und DDI Dr. Franz Friedl und später Mag. Uta Istfanous konnte ich mich als Autodidaktin tatsächlich sofort ran an die Tasten machen. Übersbach kam als Filialkirche dazu, und im Pfarrverband folgten Bad Loipersdorf, die Thermenkapelle, Altenmarkt, Fürstenfeld und schließlich Großwilfersdorf, Ilz, Ottendorf und Bad Waltersdorf. Während der Sonntagsgottesdienst in Söchau seit Jahren ein Fixpunkt ist, springe ich überall dort ein, wo ich gebraucht werde. Es sind wohl noch einige Gotteshäuser mehr, in denen ich Neugierige schon gespielt habe. Mich faszinieren dabei vor allem die Klangvielfalt, der unterschiedliche Aufbau und die Eigenwilligkeit der einzelnen Orgeln. So gerne ich auch spiele, bin ich jedoch genauso dankbar für das große Netzwerk an KollegInnen, die hin und wieder auch mal für mich einspringen.

**WOLFGANG  
GURDET  
PFARRE BURG AU**

Mein Name ist Wolfgang Gurdet und ich bin Organist in der Pfarre Burgau. Beruflich bin ich als Softwareentwickler (SAP Consulting) tätig; die Musik und das Orgelspiel sind so mit ein angenehmer Ausgleich zum oft stressigen und fordernden Berufsalltag.

Mein erstes Spiel auf der Orgel war eine Sonntagsmesse im Advent 2007 mit dem Bergler Singkreis. Um den Transport eines Klaviers/Keyboards in den Chorraum zu ersparen, wurde entschieden, dass ich den Chor auf der Orgel begleiten sollte. Dazu gab es kurz davor einen Crashkurs vom langjährigen Organisten Franz Wagner, der eine unglaubliche Freude dabei hatte, mir bei meinem ersten Kontakt mit der Orgel alles zu zeigen und zu erklären. Nach dessen tragischen Unfalltod nur einen Monat später trat Geistl. Rat Pfarrer Josef Karl Fleck mit der Bitte an mich heran, den Orgeldienst in Burgau zu übernehmen. Es folgten zahlreiche Übungsstunden sowie die Ausbildung zum Organisten. Seitdem bin ich der Pfarre Burgau treu geblieben und kann mittlerweile behaupten, dass ich schon „mein halbes Leben“ Orgel spiele.

Die Orgel wird aufgrund ihrer Vielfalt nicht umsonst als Königin der Instrumente bezeichnet. Mit ihren unterschiedlichen

Klangfarben bietet sie für jeden Anlass individuelle Möglichkeiten; von der festlichen Umrahmung bei Hochfesten bis hin zur einfühlsamen Begleitung von Trauerfeiern. Als Organist versuche ich, zu jedem Anlass die passende Gestaltung zu finden, den Gemeindegang zu begleiten sowie Messbesuchern das Zuhören & Zur-Ruhe-Kommen zu ermöglichen.

TEIL 8  
SÄULEN  
UNSERER  
PFARREN

**DIESE FRAU KANN  
UMWELTZERSTÖRUNG  
AUFHALTEN!**

**JETZT SPENDEN**

Aida Jacanamijoy, ehemalige langjährige Gouverneurin der indigenen Frauen in Putumayo, Kolumbien. Aida ist heute in der Schweiz im Bereich für soziale Entwicklung und ist die Koordinatorin für die Zusammenarbeit mit der indigenen Frauenbewegung in Putumayo, Kolumbien. Sie ist die Koordinatorin für die Zusammenarbeit mit der indigenen Frauenbewegung in Putumayo, Kolumbien.

Aktion Familienfesttag der Katholischen Frauenbewegung  
IBAN AT33 2011 1800 9086 0000 BIC: GIBAATWXXX

**” MUTTER ERDE LEIDET.  
UND WIR LEIDEN AUCH.**

Aida Jacanamijoy, langjährige Gouverneurin von Putumayo

**TEILEN**

Der Amazonas-Regenwald gilt als „die grüne Lunge“ der Erde. Wenn sie zerstört wird, hat das weitreichende Folgen für alles Leben auf diesem Planeten. Putumayo, im Südwesten Kolumbiens gelegen, ist fast völlig von Urwald bedeckt. Unzählige Pflanzen- und Tierarten und viele indigene Gruppen sind hier beheimatet. Doch dieser einzigartige Lebensraum ist massiv bedroht von den Interessen der Rohstoff-fördernden Industrie. Eine Frau, die der Umweltzerstörung nicht mehr länger tatenlos zusehen wollte, ist Aida Jacanamijoy. Sie stellte sich mutig den Bulldozern entgegen. Gemeinsam mit den von ihr gegründeten Hüter\*innen des Waldes verhinderte sie die Rodung von 301.000 Hektar Urwald.

**SPENDE ZUKUNFT**

Wir müssen der Zerstörung unserer Lebenswelt nicht tatenlos zusehen. Wir können etwas dagegen tun. Jetzt! Kolumbien wird gemeinsam die Arbeit auf und sorgen wir dafür, dass „Mutter Erde“ auch für unsere Enkel und Urenkel noch lebenswert bleibt. Mit ihrer Spende unterstützen Sie die Frauen des Globalen Südens im Kampf gegen Umweltzerstörung und Klimakrise. Es ist ein Kampf, der uns alle angeht.

Mit dem QR-Code einfach online spenden!



## WILLKOMMEN HERR WEIHBISCHOF

Am 31. Jänner wurde für viele, und wie er betonte auch für ihn selbst, überraschend Johannes Freitag zum neuen Weihbischof der Diözese Graz-Seckau ernannt. Bereits 2023 hat Bischof Wilhelm Krautwaschl im Vatikan um einen Weihbischof angesucht zur Unterstützung für die vielfältigen Aufgaben. Der 53jährige gebürtige Knittelfelder Johannes Freitag ist derzeit Pfarrer von Trofaiach und Umgebung, Leiter des Seelsorge-raums An der Eisenstraße, Militärseelsorger und Beauftragter der Diözese für Rundfunk- und Fernsehübertragungen im ORF. Zuvor war er unter anderem Diözesan-seelsorger für die Kath. Jung-schar und Pastoralamtsleiter der Diözese.

Am 1. Mai wird er um 10:00 Uhr im Grazer Dom geweiht. Als Wahlspruch hat er seinen Primiz-spruch gewählt: „Die Freude am Herrn: eure Stärke!“ (Neh 8,10)



## EHRENDOMHERR Emeritierter Pfarrer KR Peter Rosenberger zum Ehrendomherrn ernannt.

Groß war beim Geehrten die Überraschung, als Bischof Wilhelm Krautwaschl Peter Rosenberger angerufen hat, um ihn mitzuteilen, dass er **EHRENDOMHERR** wird. Mit dieser Bischöflichen Auszeichnung erfährt er besondere Wertschätzung und wird damit Ehrenmitglied des Domkapitels.

Im Rahmen der Montag Frühmesse wurde die Neuigkeit den zahlreichen Mitfeiernden von Pfarrer Ioan Bilc mitgeteilt. Wir gratulieren herzlich!

### Caritas Haussammlung

„Weil Hoffnung der erste Schritt aus der Armut ist. Wir helfen.“

Unter dem Motto „Pilger der Hoffnung“ bittet Papst Franziskus im Heiligen Jahr 2025 darum, Hoffnung zu schenken. Als diese Hoffnungsträger machen sich die Haussammler\*innen wieder auf den Weg und unterstützen jene Menschen in der Steiermark, die einen Lichtblick in der Not benötigen. Sie schaffen Begegnungen in Ihrer Pfarrgemeinde und bitten um Spenden für Menschen in Not.

Ihre Spende an die Caritas Haussammlung ermöglicht bspw.:

- Beratung und finanzielle Unterstützung für Menschen in Not,

- eine warme Mahlzeit und Lebensmittelpakete im Marienstüberl,
- eine Schlafmöglichkeit und Hilfe für Kinder und deren Mütter in Notsituationen
- und viele weitere Hilfsangebote in der Steiermark.

10% der Spenden bleiben direkt in Ihrer Pfarre.

Herzlichen Dank an alle Unterstützerinnen und Unterstützer!



Hilfe für Menschen in Not in der Steiermark: Spendenkonto IBAN AT08 2081 5000 0169 1187 Verwendungszweck: Haussammlung 2025

### Vortrag: ...weil der Tod ein Thema ist

„Martin Prein ist ein brillanter Redner und ein Kabarettist mit viel Tiefgang. Es war einfach toll!“ In dieser Kategorie gab es sehr viele Rückmeldungen nach dem Vortrag von Dr. Martin Prein Ende November im Kulturhaus in Ilz. Weit mehr als hundert Teilnehmende setzten sich mit dem Thema „Tod“ auseinander.

Prein glaubt lt. eigener Angabe weder an Gott noch an ein Leben nach dem Tod. Dennoch gelingt es ihm, tröstende Gottesbilder zu vermitteln:

„Für glaubende (trauernde) Menschen kann Gott sein wie eine tröstende Mutter, die ihr Kind mit aufgeschlagenen Knien in die Arme nimmt. Die Knie schmerzen trotzdem, aber das Kind fühlt sich geborgen!“ – Ein liebendes Gottesbild, wie es Theologen nicht treffender ausdrücken können. Danke an die Marktgemeinde Ilz für die Zur-Verfügung-Stellung der Räumlichkeiten, dem Seelsorge-raum und der Caritas für die finanzielle Unterstützung und allen helfenden Händen.



## FÜRSTENFELD

### GOTTESDIENSTE

Samstag 18.00 Uhr  
Sonntag 10.00 Uhr

### PFARRKANZLEI

Behandelt alle Anliegen von Fürstenfeld,  
Altenmarkt, Bad Loipersdorf und Söchau.

Dienstag/Freitag 08.30 – 10.00 Uhr  
Donnerstag 17.00 – 18.00 Uhr

#### Stajer Sandra

Telefon: 03382 / 522 40  
0676 / 87 42 60 76

E-Mail: fuerstenfeld@graz-seckau.at  
sandra.stajer@graz-seckau.at

## BAD WALTERSDORF

### GOTTESDIENSTE

Samstags: SZ: 19.00 Uhr | WZ: 18.00 Uhr  
Sonntag 10.00 Uhr

### PFARRKANZLEI

Behandelt auch alle Anliegen von Bad  
Waltersdorf, Bad Blumau und Burgau.

Mittwoch 15.00 – 17.00 Uhr  
Freitag 09.00 – 11.00 Uhr

#### Holik Bianca

Telefon: 03333 / 22 24

E-Mail: bad-waltersdorf@graz-seckau.at  
bianca.holik@graz-seckau.at

## ILZ

### GOTTESDIENSTE

Samstags: 18.00 Uhr  
Sonntag 10.00 Uhr

### PFARRKANZLEI

Behandelt auch alle Anliegen von Hainers-  
dorf, Ilz, Großwilfersdorf und Ottendorf.

Dienstag 08.30 – 11.30 Uhr  
Donnerstag 08.30 – 11.30 Uhr

#### Knaus Andrea

Telefon: 03385 / 378  
0676 / 87 42 69 48

E-Mail: ilz@graz-seckau.at  
andrea.knaus@graz-seckau.at

## ALTENMARKT

### GOTTESDIENSTE

Samstag 18.00 Uhr  
Sonntag 08.30 Uhr

### PFARRKANZLEI siehe Fürstenfeld

Montag 10.30 – 12.00 Uhr

## BAD BLUMAU

### GOTTESDIENST

Samstags: SZ: 19.00 Uhr | WZ: 18.00 Uhr  
Sonntag 08.30 Uhr

### PFARRKANZLEI siehe Bad Waltersdorf

Mittwoch 09.00 – 11.00 Uhr

## GROSSWILFERSDORF

### GOTTESDIENSTE

Samstag 18.00 Uhr  
Sonntag 10.00 Uhr

### PFARRKANZLEI siehe Ilz

## BAD LOIPERSDORF

### GOTTESDIENSTE

Samstag 18.00 Uhr  
Sonntag 10.00 Uhr

### PFARRKANZLEI siehe Fürstenfeld

Montag 08.30 – 10.00 Uhr

## BURGAU

### GOTTESDIENST

Sonntag 10.00 Uhr

### PFARRKANZLEI siehe Bad Waltersdorf

Dienstag 08.30 – 10.00 Uhr

## HAINERSDORF

### GOTTESDIENST

Sonntag 08.30 Uhr

### PFARRKANZLEI siehe Ilz

## SÖCHAU

### GOTTESDIENST

Sonntag 08.30 Uhr

### PFARRKANZLEI siehe Fürstenfeld

Donnerstag 08.30 – 10.00 Uhr

# Gottesdienste & Kontakte

## OTTENDORF

### GOTTESDIENST

Sonntag 08.30 Uhr

### PFARRKANZLEI siehe Ilz

### PRIESTER

#### SCHLEMMER Alois

Telefon: 0676 / 87 42 67 81  
E-Mail: alois.schlemmer@graz-seckau.at

#### ROSENBERGER Peter

Telefon: 0676 / 87 42 68 81  
E-Mail: peter.rosenberger@graz-seckau.at

#### BRANDIU Sorin

Telefon: 0676 / 87 42 65 58  
E-Mail: sorin.brandiu@graz-seckau.at

#### BILC Ioan

Telefon: 067687427036  
E-Mail: ioan.bilc@graz-seckau.at

#### HERTLING Jozef

Telefon: 0660 / 62 70 021  
E-Mail: jozef.hertling@graz-seckau.at

### DIAKONE

#### GRUBER Michael

Telefon: 0664 / 88 44 73 67  
E-Mail: michael.gruber@graz-seckau.at

#### KRIENDLHOFER Gottfried

Telefon: 0676 / 87 49 67 95  
E-Mail: diakon.kriendlhofer@aon.at

#### PENDL Herbert

Telefon: 0676 / 87 42 76 48  
E-Mail: herbert-pendl@gmx.at

#### RAUSCHER Johann

Telefon: 0677 / 62 71 88 33  
E-Mail: sieben.rauscher@aon.at

### PASTORALREFERENTEN

#### LAFER Gerhard

Telefon: 0676 / 87 42 66 42  
E-Mail: gerhard.lafer@graz-seckau.at

#### WEBER Gerhard

Telefon: 0676 / 87 42 67 89  
E-Mail: gerhard.weber@graz-seckau.at

### PASTORALE MITARBEITERIN

#### GRASSER Irina

Telefon: 0677 / 62 02 14 15  
E-Mail: irina.grasser@graz-seckau.at

### SEKRETÄRINNEN

#### HOLIK Bianca

siehe Pfarre Bad Waltersdorf

#### KNAUS Andrea

siehe Pfarre Ilz

#### STAJER Sandra

siehe Pfarre Fürstenfeld

Seelsorgerin im Krankenhaus: **ULZ Johannes**,  
Telefon: 0676 / 810 42 22 86; Email: johannes.ulz@graz-seckau.at

Seelsorgerin in den Alten- und Pflegeheimen: **FREITAG Andrea**,  
Telefon: 0676 / 87 42 69 56; Email: andrea.freitag@graz-seckau.at



Seelsorgeraum Thermenland

## MINI-LAGER im Pfadfinderzentrum Leibnitz

So., 17. – Sa., 23.  
August 2025



Wenn du im Seelsorgeraum Thermenland als **MINISTRANT:IN** aktiv bist, laden wir dich recht herzlich zum heurigen **MINI-LAGER** ein.

Wir erleben gemeinsam mit den **MINIS** und jungen Leuten des gesamten Seelsorgeraums eine spannende Woche voller neuer Erfahrungen, Gemeinschaft, Spaß und unvergesslicher Momente.

Anmeldeformulare liegen ab März in den einzelnen Pfarren auf. Ende Juli/Anfang August wird ein Elternabend stattfinden, bei dem es wichtige organisatorische Informationen gibt. Sollten Fragen aufkommen, wendet euch bitte an eure/n **MINI-LEITER:IN** in der Pfarre oder direkt an mich, **Alex Strobl**.

Es sind dieses Jahr nur begrenzte Teilnehmerplätze verfügbar, die nach der Reihe der eingelangten Anmeldungen vergeben werden.

Alex Strobl mit Koch- und Betreuer-Team:  
(alexander.strobl10@outlook.com; T: 0678 / 12 62 590)

Texte & Fotos: beigestellt



Caritas  
&Du

## Komm, sing mit!

Einsam sind wir Töne, gemeinsam sind wir ein Lied.  
Ya Beppo



In einem Kooperationsprojekt vom „Netzwerk Nächstenliebe“ im Seelsorgeraum Thermenland und der Caritas Steiermark laden wir herzlich zum gemeinsamen Singen ein.

Jeder Ton ist willkommen!

Voraussetzung: Freude am Singen  
(es geht nicht um Perfektion!)

Die nächsten Termine für 2025: jeweils donnerstags,  
13. März, 10. April, 8. Mai und 12. Juni ab 17.00 Uhr.

Ort: Georgshalle Hainersdorf  
Weitere Infos bei: Regina Stampfl, 0681 843 307 91

Wir freuen uns auf Sie/auf dich!

Regina Stampfl  
Ansprechpartnerin  
„Netzwerk Nächstenliebe“

Christine Engelmann  
Caritas Regionalkoordinatorin  
in der Oststeiermark

Texte & Fotos: beigestellt

## IMPRESSUM

Kommunikationsorgan des  
Seelsorgeraums Thermenland



Herausgeber: Röm. Kath.  
Pfarramt Ilz, 8262 Ilz 1

Gesamtverantwortung:  
Gerhard Lafer  
E-Mail: gerhard.lafer@  
graz-seckau.at

### LAYOUT

Pfarrblatt Lebensquell & Innenteil Ilz:  
Theresa Posteiner (Grafisches Gesamtkonzept)

Innenteil Fürstenfeld: Christian Thomaser

Innenteil Bad Waltersdorf: Bernd Grabner

Aus der Redaktion: Wir sind für Ihre Beiträge,  
Fotos und Rückmeldungen jeder Art sehr dankbar  
und laden dazu herzlich ein.

Redaktion: Pfarrverantwortliche

Fotos: Archiv der Pfarren

Druck: Druckerei Scharmer

Nächste Pfarrblatt-Ausgabe:

LEBENSQUELL

NR. 2 | MAI 2025 | 6. JG.

Redaktionsschluss: 10.04.2025  
Erscheinungsdatum: 25.04.2025



Gedruckt nach der Richtlinie des  
Österreichischen Umweltzeichens  
„Druckerzeugnisse“,  
Druckhaus Scharmer, UW-Nr. 950

## HEILIGES JAHR DER HOFFNUNG 2025

Das Heilige Jahr 2025 steht unter dem  
Motto **„Pilger der Hoffnung“** und ist  
eine Einladung an alle Gläubigen, sich  
auf den Weg einer spirituellen Reise zu  
machen. Es beginnt in Rom am **Heiligen  
Abend** – in dieser Nacht feiern wir die Ge-  
burt Jesu Christi, unserer Hoffnung und des  
Lichtes für die Welt.

Alle 25 Jahre wird traditionell solch ein Heiliges Jahr, auch **Jubiläumsjahr** genannt, von der katholischen Kirche ausgerufen. Papst Franziskus lädt uns ein, dieses Jahr als **Zeit des Friedens, der Versöhnung und der Gemeinschaft zu erleben**. Im Zentrum des Hl. Jahres stehen Wallfahrten, spirituelle Vertiefung bei Gottesdiensten, Einkehrstunden und persönlichen Reflexionen sowie die Möglichkeit, einen vollkommenen Ablass zu erlangen. Es wird unterschiedliche Angebote geben, die unsere Aufmerksamkeit auf **Christus** lenken, der **Hoffnung ist und Hoffnung gibt**.

Aus: KATHOLISCHE KIRCHE STEIERMARK, Homepage

Jeden Monat gestaltet eine Pfarre unseres Seelsorgeraums  
einen Tag zum Heiligen Jahr.

Näheres erfahren Sie in Ihrer Pfarre  
und auf der <http://thermenland.graz-seckau.at>



Logo des Heiligen Jahres 2025 © Diakasterium für die Evangelisierung (Vatikan) – dbk.de

EINLADUNG  
KATH. BILDUNGSWERK ILZ



BISCHOFSVIKAR DR.  
HEINRICH SCHNUDERL

„Christus will ich erkennen.“  
1700 Jahre  
Konzil von Nicäa  
Do., 20. März 2025  
19:00 Uhr

Stark durch Bildung –  
Bau einer Berufsschule  
in Tansania  
Do., 27. März 2025  
19:00 Uhr



PFARRER  
JOSEF WINDISCH



ENGELBERT  
KREMSHOFER

Trauriges und Ermutigendes  
vom Neuanfang zu Kriegsende  
1945 in Ilz und Umgebung  
Do., 3. April 2025  
19:00 Uhr

Wir laden herzlich zu den  
Vorträgen des katholischen  
Bildungswerkes im KULTURHAUS ILZ ein.



Caritas  
&DU  
Wir helfen.

Hausammlung 2025

„Weil Hoffnung der  
erste Schritt  
aus der Armut ist.“

Ihre Spende  
hilft in der  
Steiermark

Wir helfen.

AT08 2081 5000 0169 1187  
www.caritas-steiermark.at/hausammlung



Kinder- & Ministrantenvormittag  
Ab 7 Jahre

„Das ist ein Fasten, wie ich es liebe“  
(Jesaja 58,6)

Herzliche Einladung zum  
**gemeinsamen Backen  
von Fastenkekzen**

am Samstag, 22. März, 9-11.30 Uhr  
im Pfarrhof Bad Waltersdorf

Anmeldung bis Do., 20.3. erbeten!  
Irina Grasser, 0677 620 214 15 (Pastorale Mitarbeiterin)



MEDJUGORJE  
ein Ort  
des Friedens



MEDJUGORJE – ein Gnadenort unserer Zeit

Diakon Alfred Ofner,

ein „Pilger der Hoffnung“,  
ehemaliger Landwirt und  
Bezirksfeuerwehr-Kommandant von Baden (NÖ),  
erzählt seine Lebensgeschichte  
und berichtet von seiner realen Heilung:



DVD-Film:

„Wo der Himmel die Erde berührt“  
und mein Lebensweg – Heilung – Berufungsweg

Zeit: Donnerstag, 13. März, 19.00 Uhr  
Ort: Kultursaal in Söchau



Diese Begegnung ist  
ein Beitrag im hl. Jahr  
zur geistlichen Erneuerung  
unserer Pfarre.

